



Nachhaltigkeit bei Papillon Paragliding (Juli 2023)

## Mit der Sonne den Berg hinauf

### Wie geht „CO2-neutral urlauben und CO2-frei fliegen“?

**Die Rhöner- Drachen- und Gleitschirmflugschulen GmbH haben sich ökologisch bereits gut aufgestellt**

Papillon und die Rhöner- Drachen- und Gleitschirmflugschulen Wasserkuppe GmbH hatten schon vor einigen Jahren mit der energetischen Sanierung der bestehenden Gebäude auf dem Fliegerberg in der Mitte Deutschlands begonnen. Heute produziert das Unternehmen den überwiegenden Teil seines Stroms selbst. Über 30 Mitarbeiter fahren Elektroautos und das Engagement im dazugehörigen Feriendorf Wasserkuppe wurde bereits 2019 mit dem [Hessischen Tourismuspreis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet](#)

### Am Anfang stand die energetische Sanierung des Gebäudebestandes

Die ökologische Ausrichtung des Unternehmens auf der Wasserkuppe hatten die Rhöner schon 2017 vorbereitet. Die alte Ölheizungsanlage im zugehörigen Hotel-Restaurant „Peterchens Mondfahrt“ war nicht mehr zukunftsfähig. Man hatte sich damals bewusst für ein Blockheizkraftwerk (BHKW) in Kombination mit einer PV-Anlage und einer neuen Energiezentrale im ebenfalls benachbarten Berghotel „Deutscher Flieger“ entschieden.

Dass die damaligen Entscheidungen nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht richtig waren, zeigt sich aktuell gerade in Zeiten der Energiekrise und der Wahrnehmung der Folgen des Klimawandels.

Papillon produziert über diese Anlagen derzeit 75% des Strombedarfs selbst. Das Unternehmen

verkaufte 2020 und 2021 darüber hinaus noch weitere ca. 30.000 kWh pro Jahr als Überschussproduktion an den regionalen Energieversorger. Der gesamte Strombedarf des Standortes mit Flugschule, zwei Hotels und Feriendorf beträgt ca. 265.000 kWh. Dieser Bedarf wird im Wesentlichen aus dem Blockheizkraftwerk mit einer Jahresproduktion von ca. 140.000 kWh im Berghotel „Deutscher Flieger“ und der PV-Anlage auf dem Dach der Flugschule mit einer Jahresproduktion von ca. 70.000 kWh gedeckt.

Die Produktion einer Kilowattstunde kostet durchschnittlich ca. 9 Cent und ist damit erheblich günstiger als eine Kilowattstunde vom regionalen Energieversorger, die mit rund 50 Cent zu Buche schlägt.

## Mit der Sonne den Berg hinauf

Die Überschussproduktion der PV-Anlage wird zwischenzeitlich von den Mitarbeitern des Unternehmens genutzt und reicht überschlagsweise aus, um den Jahres-Energiebedarf der Elektroautos zu decken. Insgesamt 30 Elektroautos fahren Fluglehrer, Büroangestellte und die Servicemitarbeiter aus dem Luftfahrttechnischen Betrieb als Betriebsfahrzeuge.

Weitere Maßnahmen sind kurz- und mittelfristig geplant.  
Infos: <https://papillon.de/mit-der-sonne-den-berg-hinauf/>



Auf den Luftbildern ist die PV-Anlage auf dem Dach des Papillon Flugcenters zu erkennen.



(Fotos: Papillon Paragliding)